

SPRUDELNDER CHARME

*Ein Daysailer unter zehn Meter Länge mit Badeplattform, doppelten
Steuerrädern und Sonnendeck: Die **SAFFIER SE 33** zeigt neue
Möglichkeiten auf. Der Exklusivtest*

Stimmiges Ganzes – beim Testboot passt alles
zusammen. Die Windschutzscheibe ist optional







Besonders: Das Achterdeck liegt vertieft und eignet sich auch als Sonnenbank. Eine Reling gibt es nicht

Noch nie zuvor hätten sie ähnlich viel Zeit, Energie und Aufwand in die Entwicklung eines neuen Bootes gesteckt, sagt Dennis Hennevanger, einer der beiden Chefs bei Saffier Yachts. Umso größer sein Stolz, als er jetzt vor dem ersten Boot aus der Serie steht: „Ist sie nicht hübsch geworden?“, fragt der Holländer. Was man eigentlich nur mit einem überzeugten „Ja“ beantworten kann. Die neue Se 33 ist ein echter Hingucker, ein schönes Boot, ein aufregender Flirt für das Auge bereits am Steg.

Die Gebrüder Dean und Dennis Hennevanger haben in kurzer Zeit geschafft, wovon viele Werftchefs träumen: rascher und konsequenter Aufbau einer eigenständigen, charakterstarken Linie, dazu der schnelle Aufstieg zu einer der führenden Marke innerhalb des Umfeldes. Und die Holländer sind dabei sich selbst und ihrem Programm immer treu geblieben. Sie haben das Thema Daysailing nie aus dem Blick verloren und beweisen auch bezüglich der Größe Augenmaß. Bei zehn Meter Rumpflänge ist im sau-

ber abgestuften Portfolio der Hennevangers Schluss.

Wer sich für den schnellen und unkomplizierten Segelspaß interessiert, der kommt nicht umhin, sich auch mit den Produkten aus dem Hause Saffier Yachts zu befassen. Mit der neuen Se 33 verfügen die Holländer jetzt über noch mehr gute Argumente dafür. Das Konzept der 9,50 Meter langen Schönheit passt zwar ganz prima ins bekannte und

bewährte Werft-Schema, wartet aber auch mit einigen Neuheiten auf, mit denen nun selbst die Traditionalisten von Saffier den Anschluss an die generellen Trends im Yachtbau halten möchten. Beim jüngsten Boot ist jetzt eine klappbare Heckplattform angebaut, das Cockpit ist mit doppelten Steuerrädern bestückt, und am Bug wird ein fester Spriet für den Gennaker oder Code Zero angebolt – Dinge, die derzeit von Kunden stark nachgefragt werden.

ZWEI KIELE, DREI TIEFGÄNGE

Die Se 33 ist grundsätzlich in zwei verschiedenen Varianten erhältlich. Es gibt die Standardversion Classic mit einem positiven Yachtheck sowie eine Variante Racing mit einem leicht negativen Heckspiegel, dafür aber ohne Badeplattform. Diese Ausführung wird ab Werft mit einem Kohlefasermast, besseren Segeln sowie mit T-Kiel ausgestattet, was zusammen rund 16 000 Euro Aufpreis kostet.

Daneben sind im Sinne einer weitgehend kundenbestimmten Konfiguration auch Kombinationen möglich wie zum Beispiel

**DAS LAYOUT MIT
ZWEI RÄDERN
IST KURIOS. ES
FUNKTIONIERT
ABER TROTZDEM**

SCHÖNE DETAILS, VIEL FREUDE

beim Testboot mit dem Standardrumpf und dem Carbonrigg (Option). Das Upgrade zum Kohlefasermast von Seldén mit Rodrigg ist zwar edel und auch optisch vorteilhaft, dürfte aber funktional und auch bezüglich der Leistung nur wenige beim Fahrtensegeln deutlich spürbare Vorteile mit sich bringen, dafür ist der Segelplan zu klein. Das Standardrigg aus Aluminium vom gleichen Hersteller wird ebenso gut und zuverlässig seinen Dienst tun.

Varianz gibt es bezüglich der Vorsegel. Neben der werftüblich angebauten Selbstwendefock können Segler in Schwachwindrevieren eine leicht überlappende Genua mit Holepunktschienen an Deck ordern.

Zudem sind verschiedene Kielvarianten wählbar. Neben dem Standard-L-Kiel bolzt die Werft auch Kiele in T-Form unter. Die Tiefgang-Optionen: 1,70 Meter (so der Standard), 2,10 Meter (Racing) und 1,40 Meter (Flachkiel). Variable Tiefgänge mit Schwenk- oder Hubkiel stehen für die Holländer weiterhin nicht auf der Themenliste.

LAYOUT MIT SONNENBANK

Für die Tests auf der Nordsee kann das Wetter zwar viel Sonne bieten, aber dafür nur wenig Wind. 8 Knoten sind es im Mittel, was für einen Daysailer vom Schlag der Saffier gerade ausreichend ist. Hart am Wind kreuzt die Se 33 über einen Winkel von 85 Grad und erreicht eine Geschwindigkeit von etwa 5,8 Knoten. Infolge der starken Strömung gestaltet sich die Erhebung der genauen Leistungsdaten schwierig.

Wie bei den meisten Yachten von Saffier ist auch bei der Se 33 am Wind kaum Ruderdruck zu spüren. Allerdings mögen das nicht alle Segler. Denn die sehr ausbalancierte Steuerung verlangt viel Aufmerksamkeit des Rudergängers. Das gilt umso mehr, als das Boot ungemein lebhaft ist.

Der Rudergänger sitzt auf oder steht vielmehr angelehnt an der hohen Cockpitumrandung, die sich als Verlängerung des Laufdecks bis zum Heck durchzieht. Das Achterdeck hingegen liegt bis zum Spiegel vertieft auf Niveau der Duchten und ist somit komplett eingefasst. Dank bündig versenktem Traveller kann man sich dort sogar für ein Sonnenbad hinlegen. Damit ist die Se 33 wohl eines der kleinsten Boote mit einer rundum geschützten Sonnenliege auf dem Achterdeck.



Daysailer dieser Größe haben meist keine klappbaren Badeplattformen. SAFFIER SETZT HIER EIN ZEICHEN.
Was aber noch fehlt, ist eine Badeleiter

EINFACHER GEHT SEGELN KAUM NOCH



FUNKTIONAL
Die Rollanlage für das Vorsegel ist schon im Standard versenkt montiert. Der Ankerkasten ist gut zugänglich



ANSPRUCHSLOS
Die Selbstwendefock ist Teil des Konzepts. Damit ist das Boot uneingeschränkt einhandauglich



ZENTRAL
Alle Schoten, Leinen und Fallen sind bis zum Steuerstand umgelenkt. Staufächer sorgen für Ordnung

Mehr Fotos vom Test: www.yacht.de, Webcode #88513

SAFFIER SE 33

MESSWERTE

SEGELLEISTUNGEN, OHNE
ABDRIFT UND STROM

42 Grad	5,8 kn
60 Grad	6,3 kn
90 Grad	6,5 kn
120 Grad*	6,8 kn
150 Grad*	5,1 kn

2 kn 4 kn 6 kn 8 kn 10 kn

Windgeschwindigkeit: 8 kn (3 Bft.)

Wellenhöhe: glattes Wasser

* Mit Gennaker

POTENZIAL

STZ ¹ = 4,7

4,0 Cruiser

Performance-Cruiser 5,0

Die relativ hohe Segeltragezahl
bestätigt den sportlichen Charakter

KOJENMASSE

Vorschiff 2,15 x 1,48/0,48 m
Salon (Stb.) 2,10 x 0,77/0,57 m
Salon (Bb.) 2,80 x 0,77/0,57 m

Knapp

Durchschnitt

Komfortabel

TECHNISCHE DATEN

Konstrukteur Dean Hennevanger
CE-Entwurfskategorie C
Lüa (Rumpflänge) 9,55 m
Breite 2,72 m
Tiefg./altern. 1,70/1,40, 2,10 m
Gewicht 2,8 t
Ballast/-anteil 1,1 t/39 %
Großsegel 27,0 m²
Selbstwendefock 18,0 m²
Maschine (Yanmar) 10,3 kW/15 PS

RUMPF- U. DECKSBAUWEISE
GFK-Sandwichkonstruktion mit
Schaumkern, gebaut im Vakuum-Ver-
fahren mit Vinyl- und Polyesterharzen

PREIS UND WERT

Grundpreis ab Werft 117 900 €
Preis segelfertig² 125 480 €
Garantie/gegen Osmose 2/2 Jahre

Werft Saffier Maritiem; 1976 IJmuiden
(Holland), www.saffieryachts.com
Vertrieb Nord: www.diamond-yachts.de,
Süd: www.saffier-yachts.de

Yacht-BEWERTUNG

Aufregend hübsches Boot, auf dem
man auch mal ein Wochenende mit
der Familie auf Tour gehen kann.
Heckplattform und zwei Steuerräder
sind für Daysailer eher ungewöhn-
lich, passen in dem Fall aber gut
zum Konzept

Konstruktion und Konzept

- + Kompromissloser Daysailer
- + Großzügiges Cockpitlayout
- Keine variablen Tiefgänge möglich

Segelleistung und Trimm

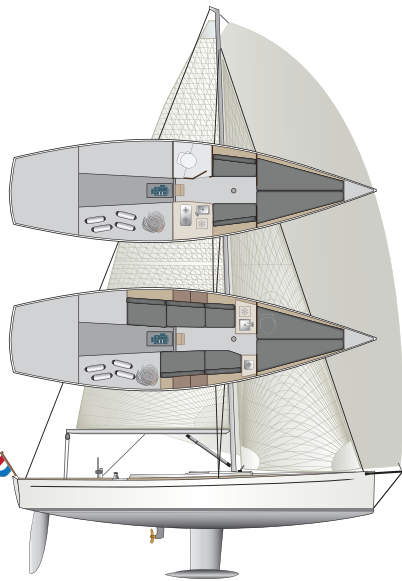
- + Einhandtaugliches Handling
- + Ansprechende Leistungen am Wind
- Kaum Ruderdruck, wenig Gefühl

Wohnen und Ausbauqualität

- + Kojen für vier Personen
- + Schön gemachter Innenausbau

Ausrüstung und Technik

- + Tadellose Grundausstattung
- + Diesel- oder Elektro-Antrieb wählbar
- + Viele Stauräume an und unter Deck



Wählbar: Für den Innenausbau sind zwei
Varianten vorgesehen, mit oder ohne
abgetrennten Toilettenbereich

DIE WERFT HAT LÄNGER ENTWICKELT ALS SONST. DAS IST SPÜRBAR

Sämtliche Schoten, alle Fallen und die Trimmleinen sind unter Deck auf die beidseitig angeordneten Stopper-Batterien vor den Schotwischen geführt. Damit kann der Steuermann die Funktionen bedienen, ohne sich vom Rad zu entfernen. Die Saffier Se 33 ist damit uneingeschränkt einhandtauglich, mit Selbstwendefock ohnehin.

Die Radsteuerung übrigens gehört zwar zum Konzept und passt auch zum Layout des Cockpits, muss aber trotzdem nicht zwingend sein. Alternativ wäre auch eine Pinne machbar. In dem Fall würde die Großschot auf dem Achterdeck über eine Hahnepot geführt. Die flexible Windschutzscheibe vor dem Niedergang kann mit einer Sprayhood ergänzt werden. Beide Teile sind lediglich als Option erhältlich, bieten aber guten Schutz bei Schlechtwetter, Wind und hohem Wellengang.

Die Saffier Se 33 wird mit dem kleinen, 15 PS starken Einbaudiesel von Yanmar ausgeliefert. Ein Elektroantrieb kann ebenfalls geordert werden, allerdings nur mit Sail-drive-Getriebe.

AUCH MAL FÜRS WOCHENENDE

Für den Innenausbau bietet Saffier zwei Ausbauplanvarianten an. Die einfachere Standardaufteilung wie beim Testboot verfügt über zwei vollwertige Kojen im offenen Vorschiff, dazu zwei Liegen in der Schiffsmitte. Entfernt man die Rückenpolster, reichen die Abmessungen zum Übernachten.

Zwei Einbaumodule mit Herd und Spüle am Hauptschott sorgen für eingeschränkte Tourentauglichkeit am Wochenende. Und die Toilette ist unter der Vorschiffskoje eingesetzt.

Die Alternative ist ein Layout mit einem komplett abgetrennten Toilettenbereich im achteren Teil. Die Pantry wird in diesem Fall größer und ist direkt am Niedergang auch von außen besser erreichbar. Allerdings fallen dann die Salonsofas recht kurz aus und können nicht mehr als Schlafplätze benutzt werden.

Die Daysailer-Spezialisten von Saffier Yachts in Holland krönen mit der Se 33 ihr attraktives Programm mit einem überaus durchdachten, stimmigen und nahezu fehlerlosen Gesamtkonzept. Dazu passen Bauqualität und Finish, die solide Konstruktion sowie das tadellose Inventar, welches kaum noch Wünsche offen lässt.

117 900 Euro kostet die Basisversion ab Werft, 125 480 Euro die segelfertige Ausführung. Das ist für ein Boot von unter zehn Meter Länge sicher keineswegs günstig, passt aber zum Preisgefüge der Konkurrenz und ist angemessen kalkuliert für so viel Schiff und so viel Eigenständigkeit.

MICHAEL GOOD

¹ Dimensionslose Zahl. Berechnung: $\sqrt[3]{S/V}$. Je höher der Wert, desto mehr Segelfläche (S) hat das Schiff in Relation zur Verdrängung (V). ² Gemäß YACHT-Definition. Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer

AUCH BEWOHNBAR



HELL UND MODERN präsentiert sich der Innenausbau. Künftige Baunummern erhalten noch **RUMPFENSTER**

IN DEN DETAILS STECKT VIEL DENKARBEIT



PRAKTISCH
Die Toilette ist bestens zugänglich unter der Vorschiffskoje eingebaut



SMART
Klappbare Teile machen aus den Sofas eine Chaiselongue. Toll zum Faulenzen



GROSSZÜGIG
Im Vorschiff schlafen zwei bequem. Statt Stauräumen gibt es Taschen

FLUSSVERGNÜGEN.



€ 16,90 [D] • ISBN 978-3-89225-342-6

DK
DELIUS KLASING



www.delius-klasing.de

0521/55 99 11